

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus

---

Sitzungsdatum: Montag, den 02.12.2024  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:03 Uhr  
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

**Anwesend:**

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Christoph Bornhorst

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

Herr August Scheper CDU

ordentliches Mitglied

Herr Joseph Behrens CDU

Herr Tim Julian Dorniak CDU

Herr André Hälker CDU

Herr Henning Hilgefert BFD

Herr Steffen Lampe BFD

Herr Christian Morthorst Grüne

anwesend um 18:05  
Uhr/ TOP 3

Frau Tanja Ruhe CDU

Herr Wulf Schwarte CDU

Herr Ingo Wessels SPD

Herr Andreas Windhaus CDU

Frau Susanne Witteriede SPD

beratendes Mitglied

Herr Josef Kruse AfD

**Abwesend:**

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Silvia Dierken

**Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 04.11.2024
- 3 Erneuter Antrag des TC Dinklage e.V. auf Bezuschussung

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 02.12.2024

der Renovierung und energetischen Sanierung des Vereinsheims und der Installation einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher  
Vorlage: DS-19-0503

- 4** Antrag des TC Dinklage e.V. auf Vergrößerung des Vereinsgeländes zum Bau eines weiteren Tennisplatzes, sowie auf Bewilligung einer Förderung für den Bau des Platzes und der Erneuerung von drei bestehenden Plätzen  
Vorlage: DS-19-0504
- 5** Antrag des Schützenverein St. Hubertus Langwege e.V. auf Bezuschussung für den Neubau einer Gerätehalle  
Vorlage: DS-19-0505
- 6** Antrag des Pony-Club Dinklage e.V. oder Reitsportclub Dinklage e.V. auf Bezuschussung für den Neubau einer Reithalle mit anliegenden Pferdeboxen  
Vorlage: DS-19-0506
- 7** Antrag des Freundeskreis Schweger Mühle auf Erneuerung der Verschindelung und des Krühwerks an der Schweger Mühle  
Vorlage: DS-19-0507
- 8** Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzung) in der Stadt Dinklage  
Vorlage: DS-19-0508
- 9** Gebührenbedarfsberechnung für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung für das Haushaltsjahr 2025  
Vorlage: DS-19-0498
- 10** 13. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung in der Stadt Dinklage - Straßenreinigungsgebührensatzung  
Vorlage: DS-19-0502
- 11** 11. Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Dinklage  
Vorlage: DS-19-0499
- 12** Neuordnung der Umsatzbesteuerung nach § 2b Umsatzsteuergesetz  
Vorlage: DS-19-0501
- 13** Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024  
Vorlage: DS-19-0500
- 14** Beratung und Beschluss über die Haushaltssatzung und über den Haushaltsplan der Stadt Dinklage für das Haushaltsjahr 2025

- 15** Beratung und Beschluss über das Investitionsprogramm der Stadt Dinklage für die Jahre 2024 - 2028
- 16** Mitteilungen
- 17** Anfragen und Anregungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Scheper eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus um 18:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste und die Presse.

Mitglied Witteriede bedauere, dass die „Richtlinie zur Bezuschussung von Vereinen und Organisationen“ nicht auf der Tagesordnung stehe, da in der heutigen Sitzung über viele Anträge zu entscheiden sei. Aufgrund dieses Hintergrundes wird sie Ihre Entscheidungen über diese Anträge anpassen.

Sodann stellt Vorsitzender Scheper die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest

**zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 04.11.2024**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 1 Enthaltung

**zu 3 Erneuter Antrag des TC Dinklage e.V. auf Bezuschussung der Renovierung und energetischen Sanierung des Vereinsheims und der Installation einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher  
Vorlage: DS-19-0503**

Mitglied Hälker nimmt aus Gründen der Befangenheit nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache aus und geht auf den bereits gestellten Antrag des TC Dinklage für diese Maßnahme ein.

Mitglied Windhaus hält den gestellten Antrag für sehr sinnvoll und die beantragten Mittel in Höhe von 20.000,- Euro sollten bewilligt werden, da der Zuschuss für das Vereinswesen wichtig sei. Er regt an, die Photovoltaikanlage nicht zu bezuschussen, da durch diese Investition Energie eingespart werden könne.

Mitglied Witteriede hält es für schwierig, Mittel im Nachgang zu beantragen, jedoch sei der erste Antrag sehr bescheiden gestellt worden. Sie habe sich von den Renovierungsarbeiten überzeugt und unterstütze den Antrag.

**Beschlussvorschlag**

Dem Antrag wird entsprochen. Entsprechende Mittel (20.000,00 €) sollen im Haushalt 2025 eingeplant werden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 4 Antrag des TC Dinklage e.V. auf Vergrößerung des Vereinsgeländes zum Bau eines weiteren Tennisplatzes, sowie auf Bewilligung einer Förderung für den Bau des Platzes und der Erneuerung von drei bestehenden Plätzen  
Vorlage: DS-19-0504**

Mitglied Hälker nimmt aus Gründen der Befangenheit nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Mitglied Dorniak merkt an, dass der TC Dinklage gute Arbeit leiste, die es zu unterstützen gelte. Im Rahmen eines Ortstermins konnte er sich ein Bild verschaffen und s. E. füge sich die beantragte Fläche für die Erweiterung in die geplante Freibadsanierung ein.

Mitglied Witteriede fragt an, ob der Pachtvertrag neu geschlossen werde, worauf Allg. Vertreter Bornhorst mitteilt, dass der Pachtzins auf 1,- Euro/Jahr bleibe, jedoch die Pachtlaufzeit auf 12 Jahre verlängert wird.

Weiter merkt Mitglied Witteriede an, dass die Hecke am vorhandenen Zaun entfernt werden solle, um eine schönere Linienführung zu haben. Diese Anregung wird von Mitglied Schwarte unterstützt.

**Beschlussvorschlag**

**A:**

Dem TC Dinklage e.V. wird aus dem Gelände des Freibades (Flur 40, Flurstück 184) eine Fläche zur Größe von ca. 330 qm zur Verfügung gestellt, um das Vereinsgelände um einen weiteren Tennisplatz erweitern zu können. In diesem Zusammenhang wird der bestehende Pachtvertrag zwischen der Stadt Dinklage und den TC Dinklage e.V. entsprechend neu gefasst und dabei die Pachtdauer vom 31.08.2030 bis zum 31.12.2035 verlängert. Die übrigen Regelungen des Pachtvertrages gelten unverändert fort.

**B:**

Für die Errichtung des neuen Tennisplatzes und die Erneuerung der drei bestehenden Tennisplätze stellt die Stadt Dinklage für die Jahre 2025 und 2026 jeweils einen Förderbetrag in Höhe von jeweils 100.000,- € für die vom TC Dinklage e. V. geplanten Maßnahmen im Haushaltsplan ein.

**Abstimmungsergebnis:**

- a) einstimmig
- b) einstimmig

**zu 5 Antrag des Schützenverein St. Hubertus Langwege e.V. auf Bezuschussung für den Neubau einer Gerätehalle  
Vorlage: DS-19-0505**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache aus.

**Beschlussvorschlag**

Dem Antrag wird entsprochen. Entsprechende Mittel (19.300,00 €) sollen im Haushalt 2025 eingeplant werden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 6      Antrag des Pony-Club Dinklage e.V. oder Reitsportclub Dinklage e.V. auf  
Bezuschussung für den Neubau einer Reithalle mit anliegenden Pferdebo-  
xen  
Vorlage: DS-19-0506**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache aus

Mitglied Windhaus merkt an, dass nun seit vielen Jahren die Option bestehe, ein gemeinsames Reitsportzentrum im Bünne zu entwickeln. Es müsse jedoch die Fläche "Am Wehrhahn" neu beordnet und Missstände beseitigt werden. Er merkt an, dass für diese Fläche ein B-Plan auf den Weg gebracht werde. Auch sei wichtig, dass die Zustimmung des Antrags mit dem Erwerb der Flächen verknüpft sei.

Mitglied Hilgefört spricht sich grundsätzlich für den Antrag aus. Für ihn sei jedoch entscheidend, ob die Fläche im Anschluss gewinnbringend veräußert werden könne. Es müsse vor Erwerb der Flächen ein Bodengutachten erstellt werden, um über einen Kauf zu entscheiden.

Hierzu merkt Bürgermeister Putthoff an, dass die Aussage getroffen wurde, dass ein Mehrertrag aus dem Verkauf dem Ponyclub zur Verfügung gestellt werde.

Es entsteht eine Diskussion, in der sich der Ausschuss dahingehend äußert, dass es wichtig sei, ein Signal in Richtung Ponyclub zu senden, dass der Antrag unterstützt werde.

Mitglied Windhaus spricht sich gegen den Kauf einer „Wundertüte“ aus. Jedoch müsse im Nachhinein geschaut werden, ob noch weitere Gelder zur Verfügung gestellt werden müssen.

Auch Mitglied Schwarte regt an, sich auch aus städtebaulicher Sicht auf den Weg zu machen, um möglichst keine Zeit mehr zu verlieren.

Mitglied Witteriede hält es für schwierig, einen Beschluss zu fassen, der keine klare Aussage trifft.

Mitglied Lampe sieht viele Unwägbarkeiten. Er gehe davon aus, dass der Antrag so wie vorgestellt umgesetzt werden könne.

Mitglied Windhaus merkt an, dass ein B-Plan für diese Fläche beschlossen wurde. Die Skepsis der Opposition sei für ihn nicht nachvollziehbar, da der Antrag inhaltsgleich mit dem Antrag des TC Dinklage sei.

Mitglied Kruse regt an, weitere Gelder einzustellen, auch um evtl. Zuschüsse zu ermöglichen. S.E. wurden schon viele Jahre vergeudet. Die Hallen und Ställe des Ponyclubs seien nicht mehr zeitgemäß. Es müsse maßvoll und nützlich investiert werden.

### **Beschlussvorschlag**

Dem Antrag des Vereins wird insoweit entsprochen, dass im Haushalt 2025 Mittel in Höhe von 500.000 € und im Haushalt 2026 weitere Mittel von 500.000 € eingestellt werden. Vor Auszahlung der Mittel hat der Verein das umzusetzende Bauvorhaben und die Eigenmittel (Quote 45 %) der Verwaltung darzustellen. Darüber hinaus ist vor Auszahlung der Mittel sicherzustellen, dass das im Eigentum des Vereins befindliche aktuelle Gelände des Ponyclubs an der Holthausstraße der Stadt zum Erwerb angeboten wird, wobei sich der Kaufpreis aus dem Bodenrichtwert abzgl. Abrisskosten und Sanierungskosten errechnet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 4 Enthaltungen

#### **zu 7      Antrag des Freundeskreis Schweger Mühle auf Erneuerung der Verschindelung und des Krühwerks an der Schweger Mühle Vorlage: DS-19-0507**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache aus.

Mitglied Witteriede regt an, zu prüfen, ob weitere Fördermittel generiert werden können.

Mitglied Dorniak bezieht sich auf den vom Freundeskreis Schweger Mühle vorgelegten Kostenvoranschlag und teilt mit, dass die Kostenschätzung geprüft werden müsse. Die Schweger Mühle sei als touristischer Anziehungspunkt zu erhalten.

Den Ausführungen schließt sich Mitglied Wessels an. Er regt an, ein zweites Angebot einzuholen, um die Kosten zu vergleichen. Sollte es keinen zweiten Anbieter geben, so müsse dieses mitgeteilt werden.

Bezugnehmend merkt Bürgermeister Putthoff an, dass die Maßnahme öffentlich ausgeschrieben werde, da Fördermittel generiert werden.

Mitglied Hilgefört merkt an, dass ungern finanzielle Mittel bei Vereinen gekürzt werden, jedoch müssen gestellte Anträge kontrovers betrachtet werden. Die Förderrichtlinie für Vereine sei dafür da, um wirtschaftlich zu handeln.

Mitglied Kruse führt aus, dass der Verein ausgezeichnete Arbeit leiste. Es werde ein hoher Anteil an Eigenleistung erbracht. Er merkt an, dass Kostenvoranschläge kostenpflichtig seien. Weiter führt er aus, dass weitere Zuschüsse oder Förderungen beantragt werden sollen.

### **Beschlussvorschlag**

Dem Antrag wird entsprochen. Im Haushaltsplan 2025 sollen Mittel in Höhe von 210.000 € eingeplant werden. Falls Fördermittel nicht gewährt werden, ist der Antrag erneut zu beraten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 3 Enthaltungen

#### **zu 8      Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzung) in der Stadt Dinklage Vorlage: DS-19-0508**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache aus.

### **Beschlussvorschlag**

Die Steuerhebesätze ab 01.01.2025 werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A: 403 v. H.

Grundsteuer B: 426 v. H.

Gewerbsteuer: 356 v. H.

Die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) der Stadt Dinklage wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9        Gebührenbedarfsberechnung für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung für das Haushaltsjahr 2025  
Vorlage: DS-19-0498**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und Anlage zur Drucksache aus.

**Beschlussvorschlag:**

Die Gebühr für die Straßenreinigung wird auf 1,20 € je Frontmeter festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 10        13. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung in der Stadt Dinklage - Straßenreinigungsgebührensatzung  
Vorlage: DS-19-0502**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und Anlage zur Drucksache aus.

**Beschlussvorschlag**

Die 13. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung in der Stadt Dinklage – Straßenreinigungsgebührensatzung – wird erlassen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 11        11. Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Dinklage  
Vorlage: DS-19-0499**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und Anlage zur Drucksache aus.

**Beschlussvorschlag**

Die 11. Änderung der Verordnung über die Art, das Maß und die räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Dinklage wird erlassen

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig



**zu 12      Neuordnung der Umsatzbesteuerung nach § 2b Umsatzsteuergesetz  
Vorlage: DS-19-0501**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

**Beschlussvorschlag**

Der Stadtrat beschließt folgende Vorgehensweise:

- a) Die Beibehaltung der alten Rechtslage gemäß § 2 Abs. 3 UStG bis zum 31. Dezember 2026.
- b) Sollten sich im Optionszeitraum bis 2026 im Rahmen der Überprüfung Geschäftsvorfälle und Sachverhalte ergeben, die in der Summe betrachtet aus städtischer Sicht zu steuerlichen Vorteilen führen, soll die Optionserklärung widerrufen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

- a) Einstimmig
- b) Einstimmig

**zu 13      Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024  
Vorlage: DS-19-0500**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Witteriede merkt an, dass die Strompreise Schwankungen unterliegen und sie geht davon aus, dass jährlich über das Budget des Jahnstadions Nachzahlungen zu leisten seien. Somit schlägt sie vor, das Budget des TVD's zu erhöhen und der TVD selber mit dem Stromanbieter abrechne.

Bezugnehmend merkt Allg. Vertreter Bornhorst an, dass über das Budget des TVD's im kommenden Jahr vereinbarungsgemäß neu verhandelt werden müsse.

**Beschlussvorschlag**

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 14      Beratung und Beschluss über die Haushaltssatzung und über den Haushaltsplan der Stadt Dinklage für das Haushaltsjahr 2025**

Vorsitzender Scheper bedankt sich bei der Verwaltung für das vorgelegte Zahlenwerk und übergibt das Wort an Allg. Vertreter Bornhorst.

Allg. Vertreter Bornhorst bedankt sich bei den Kollegen und Kolleginnen der Verwaltung, die an der Erstellung des Haushaltsplanes mitgewirkt haben. Er führt aus, dass die Eckdaten im Vorfeld mit allen Fraktionen besprochen worden sind. Der Entwurf des Haushaltsplanes

2025 ist am 26.11.2024 allen Ratsmitgliedern zugegangen. Die Änderungen im Vergleich zu den Eckdaten habe er mit Schreiben vom 25.11.2024 erläutert.

Sodann führt er anhand des Haushaltsplanes wie folgt aus:

## **§ 1 Haushaltssatzung**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 weist im Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag in Höhe von 1.769.200 € aus. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge wird auf 26.211.300 € und der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 27.980.500 € festgesetzt. Die immer weiter steigenden Ausgaben der Kommunen (u.a. Kreisumlage, Aufwendungen im schulischen Bereich etc.) sind nicht allein der Inflation geschuldet, sondern dass Bund und Länder die Aufgaben der Kommunen immer mehr ausweiten, ohne für eine ausreichende Finanzierung zu sorgen (z.B. Kitafinanzierung, Ganztagsbetreuung etc.).

Bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (1.210.000 €), dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (7.190.000 €) und der Gewerbesteuererträge (8.870.000 €) wird ein positiver Zuwachs gegenüber den Planzahlen des Vorjahres erwartet.

Für den Finanzplanungszeitraum wurden die prognostizierten Steigerungen (Orientierungsdaten des Landes) aus den Steuerschätzungen sowie eigene Erfahrungswerte zu Grunde gelegt.

Insgesamt haben sich die Erträge (Realsteuern, Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer) gegenüber den Ansätzen des Vorjahres um 1.289.400 € erhöht. (Seite 33 des Haushaltsplanes).

Die positive Entwicklung der Steuereinnahmen 2023/2024 (Berechnungszeitraum 01.10.2023 – 30.09.2024), führt zu einer Erhöhung der Steuerkraft um 6,15 % gegenüber dem Berechnungszeitraum des Vorjahres, was sich finanziell auf die Einnahmen aus dem Finanzausgleich auswirkt. Für 2025 erhält die Stadt Dinklage keine Schlüsselzuweisungen (Ansatz Vorjahr 261.400 €; Ergebnis 190.056 €), sondern muss 57.100 € Finanzausgleichsumlage zahlen. Letztmalig hat die Stadt Dinklage im Haushaltsjahr 2012 keine Schlüsselzuweisung erhalten. Die Zuweisungen für Auftragsangelegenheiten sind in Höhe von 300.000 € eingeplant (Seite 35 + 37/38 des Haushaltsplanes).

Die Gewerbesteuererträge wurden mit 8.870.000 € (Vorjahr 7.940.000 €) eingeplant. Auch wenn sich das derzeitige Anordnungssoll auf rd. 12,49 Mio. € beläuft und das Wirtschaftswachstum in 2025 nur leicht zulegen (zwischen 0,4 % und +1,1 %) soll, ist die Festsetzung des Ansatzes in dieser Größenordnung gerechtfertigt (Seite 33/60 des Haushaltsplanes).

Die Gewerbesteuerumlage wurde mit 872.100 € eingeplant. Umgerechnet sind 9,85 % der Gewerbesteuererträge als Umlage zu zahlen. Die Gewerbesteuerumlage - zurzeit 35 Punkte (bis zum Jahr 2020: 64 Punkte) - wird alljährlich neu festgesetzt (Seite 52 des Haushaltsplanes).

Darüber hinaus ist eine Kreisumlage in Höhe von 7.752.800 € (Vorjahr 7.081.812 € = 37 Punkte) zu zahlen. Bei der Ermittlung der Kreisumlage wurde von einem Hebesatz von 38,5 Punkten ausgegangen; das bedeutet pro Punkt 201.371 € an Aufwendungen (Seite 52/53 des Haushaltsplanes).

Die wesentlichen Aufwendungen sind die Personalkosten in Höhe von 4.874.300 € (ohne Pensionsrückstellungen). Insgesamt stiegen die Personalkosten um 382.400 € (+8,51 %) gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf die Tarifierhöhungen, Besoldungsanpassungen und Neueinstellungen zurückzuführen.

Der aktuelle Tarifvertrag im öffentlichen Dienst hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Im Haushaltsplan 2025 wurden eine tarifrechtliche Entgelterhöhung von 4,0 % eingeplant. Die Steigerung der Sozialversicherungsbeiträge wurde mit 2,0 % berücksichtigt. Für die Beamten wurde eine lineare Anpassung der Besoldungs- und Versorgungsbezüge um 5,5 % (ab 01.02.2025) vorgenommen. Darüber hinaus wurden Personalkosten für Neueinstellungen eingeplant. (Seite 44 des Haushaltsplanes).

Die Zuweisungen für Kindergärten und Kindergruppen belaufen sich auf 3.563.600 € (Vorjahr 3.288.400 €). Das bedeutet eine Erhöhung der Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr von 275.200 €. Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Betriebskosten mit umgerechnet 1.134.500 €. (Seite 49/34 des Haushaltsplanes).

Die Haushaltsansätze beruhen auf die Haushaltsvoranschläge des Officialates bzw. der St. Anna-Stiftung auf Basis des Kindergartenjahres 2024/2025. Bei den Haushaltsvoranschlägen des Officialats findet eine neue Nettodefizitregelung Anwendung. Diese wurde bei den aktuellen Haushaltsvoranschlägen berücksichtigt. Das Nettodefizit teilt sich danach wie folgt auf: 86,5 % Stadt und 13,5 % kath. Kirche.

Die Bewirtschaftungskosten für die städtischen Liegenschaften und die angemieteten Räumlichkeiten und Wohnung sind gesunken. Im Haushaltsjahr 2025 wird mit einer Verringerung der Heizkosten von rund 35 % und einer Senkung der Stromkosten gerechnet.

Für bestehende und noch im Rahmen der Kreditermächtigung abzuschließende Kreditverträge wurden Aufwendungen für Zinsen in Höhe von 134.500 € (vorjahr Plan 148.400 €) veranschlagt. (Seite 47/48 des Haushaltplanes).

Die Zinserträge werden mit 173.100 € (Vorjahr Plan 125.000 €) und Dividenden mit 2.100 € veranschlagt. Der relativ hohe Planansatz bei den Zinserträgen beruht auf gestiegene Zinssätze für Geldanlagen. Die Stadt Dinklage wird in 2025 aufgrund der Liquiditätssituation kurzzeitig Festgeldanlagen tätigen können. (Seite 42 des Haushaltsplanes).

Im Finanzhaushalt ist der Gesamtbetrag der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf 4.666.200 € und der Gesamtbetrag der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf 18.186.200 € festgesetzt. Wesentliche Investitionsmaßnahmen sind (Seite 211-218 des Haushaltsplanes):

Maßnahme	Ansatz 2025	Gesamtkosten
1. Sanierung Rathaus (Hauptgebäude)	1.010.000 €	1.510.000 €
Zuw. vom Bund (KfW)	-125.000 €	-125.000 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		1.385.000 €
2. Grundschule Höner Mark – Erweiterung Mensa	1.000.000 €	2.500.000 €
Zuw. vom Landkreis		- 458.200 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		2.041.800 €
3. Grundschule Kardinal-von-Galen – Erweiterung Mensa	1.000.000 €	2.500.000 €
Zuw. vom Landkreis		- 458.200 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		2.041.800 €
4. Oberschule – Sanierung / Brandschutzmaßnahmen	300.000 €	1.000.000 €
Aula / Flure		
Zuw. vom Landkreis	-105.000 €	-350.000 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		650.000 €
5. Inv.-Zuschuss an TVD – Jahnstadion	627.000 €	1.801.000 €
6. Zuschuss TC Dinklage – Erweiterung / Umgestaltung	100.000 €	200.000 €
Tennisplätze 1 bis 4		
7. Freibad Sanierung	1.350.000 €	7.470.000 €
Inv.-Zuschuss vom Bund (~ 39% v. netto)		-1.999.100 €
Vorsteuer	256.500 €	1.418.800 €
Vorsteuererstattung	-256.500 €	-1.418.800 €

Maßnahme	Ansatz 2025	Gesamtkosten
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		5.470.900 €
8. Inv.-Zuschuss an Schützenverein Dinklage – Schützenhalle	190.000 €	570.000 €
9. Inv.-Zuschuss an Schützenverein Langwege – Gerätehalle	19.300 €	19.300 €
10. Inv.-Zuschuss an Reitsportclub Dinklage	500.000 €	1.000.000 €
11. Inv.-zuw. Schweger Mühle – Sanierung (Verschindelung und Krühwerk)	210.000 €	210.000 €
Inv.-zuw. Schweger Mühle – Zuw. vom Land (ZILE)	-84.000 €	-84.000 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		126.000 €
12. Kindertagesstätte St. Martin am Bürgerpark – Außenanlagen	450.000 €	450.000 €
13. Umgestaltung ehem. Caritas-Druckerei, Schulstraße	500.000 €	500.000 €
14. Erwerb Ökopunkte	266.700 €	2.650.300 €
15. Burgwald – barrierefreier Umbau Toilettenanlage	50.000 €	130.000 €
Zuw. vom Land (LEADER)		-15.500 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		114.500 €
16. Feuerwehrhaus – Umbau	1.000.000 €	3.410.000 €
17. Feuerwehr – Fahrzeuge und investive Gegenstände	198.500 €	198.500 €
18. Kostenbeteiligung Regenrückhaltebecken (OOWV)	620.000 €	1.320.000 €
19. Bürgerpark		
Entschlammung Teich + Biotop	63.500 €	430.000 €
Zuw. vom Bund (KfW)	-166.900 €	-313.500 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		116.500 €
Hauptplatz und Calistenics-Anlage	392.300 €	392.300 €
Zuw. vom Land (LEADER)	-197.700 €	-197.700 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		194.600 €
20. Städtebauförderung (ISEK) – u.a. Umgestaltung Alter Markt	1.300.000 €	5.800.000 €
Zuw. vom Bund (1/3)	-433.400 €	-1.933.400 €
Zuw. vom Land (1/3)	-433.400 €	-1.933.400 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		1.933.200 €
21. Aufenthaltsfläche Jugend am Place d'Epouville	50.000 €	50.000 €
22. Erweiterung Straße „Am Burgwald“ (Zuwegung zur Kindertagesstätte)	245.000 €	410.000 €
23. Jahnstraße – Nachfinanzierung	20.000 €	630.000 €
Erschließungsbeiträge	5.500 €	185.000 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		445.000 €
24. Münsterstraße – Nachfinanzierung	15.000 €	825.000 €
Erschließungsbeiträge	-9.400 €	-321.100 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		503.900 €
25. Wiesenweg (Hopener Mühlenbach bis Sanderstraße)	1.990.000 €	2.100.000 €
Erschließungsbeiträge	-829.600 €	-829.600 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		1.270.400 €
26. Josefstraße	305.000 €	305.000 €
Erschließungsbeiträge	-60.700 €	-60.700 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		244.300 €
27. Sanierung Brücke 24-1 über Bünner Bach	180.000 €	180.000 €
28. ÖPNV-Buswartehäuschen im Außenbereich	30.000 €	30.000 €
29. Straßenbeleuchtung Erweiterung Radweg Alter Bahndamm	60.000 €	60.000 €
Zuw. Land (75% NBank)	-45.000 €	-45.000 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		15.000 €
30. Bauhof – Fahrzeuge und Gerätschaften	147.100 €	147.100 €

## § 2 Haushaltssatzung

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden in Höhe von 10.700.000 € veranschlagt. Es handelt sich um Darlehen aus der Kreisschulbaukasse und Darlehen von Kreditinstituten.

Die Tilgungsleistungen (nur ordentliche Tilgungen) belaufen sich auf 1.014.700 €, so dass Ende 2025 ein Schuldenstand von 14.233.316 € zu erwarten ist. Basierend auf die Einwohnerzahlen zum 30.06.2023 (13.511 Einwohner, wegen ZENSUS 2022 keine aktuellen Werte zum 30.06.2024) bedeutet dies eine Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 1.053 €. Für 2025 beläuft sich die Netto-Neuverschuldung auf 9.685.300 €. (Seite 62/63 des Haushaltplanes)

### **§ 3 Haushaltssatzung**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 2.081.800 € festgesetzt. (Seite 228 des Haushaltplanes).

### **§ 4 Haushaltssatzung**

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite (Überschreitung des laufenden Kontos) wird auf 4.100.000 € festgesetzt.

Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag bedarf der Genehmigung der kommunalen Aufsichtsbehörde, wenn er 1/6 der im Finanzhaushalt veranschlagten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigt.

Mitglied Windhaus bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für den vorgelegten Haushaltsplan und führt anhand des Planes wie folgt aus:

Die Eckdaten für 2025 schließen mit einem Defizit von ca. 1,45 Mio. €. Wegen der angekündigten Kreisumlageerhöhung werde sich der Fehlbedarf auf 1,8 Mio. € belaufen.

Verschiedenste anstehende Baumaßnahmen lassen die Verschuldung erheblich ansteigen. Rathaus (1,5 Mio. €); zwei Mensen (5 Mio. €), Oberschule (1 Mio. €), Regenrückhaltebecken (1 Mio. €), Feuerwehrhaus (3,5 Mio. €), Kita Bürgerpark für Außenfläche, Zuwegung (1 Mio. €), laufende Straßenausbaumaßnahmen Jahnstraße, Münsterstraße, Josefstraße (1,75 abzgl. 0,5 Mio. €)

Werden die anstehenden Investitionen für die Jahre 2025-2026 realistisch betrachtet, werden wir noch ca. 26 Mio. € investieren, wobei mit Zuschüssen etc. von ca. 4 Mio. € zu rechnen sei.

Nicht alle im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen werden in 2025 und 2026 umgesetzt. So mache natürlich eine Straßensanierung „In der Wiek“ keinen Sinn, wenn nebenan das Freibad saniert werden.

Die 14 Mio. € werden wohl nicht erreicht werden. Tendenziell werden es s.E. eher um die 10 Mio. € sein.

Bei dem Freibad stehe eine weitere Nachfinanzierung von ca. 1,4 Mio. € an. Wenn die Kostenplanung dann stimmt und der 2 Mio.-Bundeszuschuss abgerechnet werde, sind es 5,5 Mio. € netto für die Stadt.

Auch in der CDU gab es eine kontroverse Diskussion, ob wir uns diese Maßnahme leisten können? Letztendlich stimmt die CDU-Fraktion zu, weil:

- bereits 4 Mio. € eingestellt sind (und zur Verfügung stehen)
- der BM und Kämmerer zugesagt haben, dass die Stadt Dinklage diese Maßnahme vom Haushalt als tragbar erachten
- ansonsten für vergebliche/nutzlose Planungsleistungen und „Notreparaturen“ auch ca. 1 Mio. € aufzuwenden sind, um das Bad wieder zu eröffnen.

Auf die einzelnen Baumaßnahmen sei der Kämmerer schon eingegangen, dieses braucht seitens der CDU nicht mehr wiederholt werden.

Ausblick: Es bleibe die allgemeine wirtschaftliche Lage mit den sich damit verbundenen Steuereinnahmen abzuwarten. Wenn eine erhebliche Eintrübung anstehe, müsse darauf reagiert werden. Notfalls müssen dann Baumaßnahmen geschoben werden. S.E. werde es äußerst schwierig, in den kommenden Jahren einen ausgeglichenen Haushalt hinzubekommen, aber seitens der CDU werde der Haushalt mitgetragen.

Mitglied Hilgefort führt zum Haushalt wie folgt aus.:

## **1. Allgemeine Lage**

Der Haushalt sei unausgeglichen:

Erträge von 26.211.300,00 Euro und Aufwendungen von 27.678.400,00 Euro ergeben einen Fehlbedarf von 1.467.100,00 Euro und somit einen unausgeglichenen Haushalt.

Die Erhöhung der Kreisumlage um 1,5 Punkte werde vom Bürgerforum kritisch begleitet. Die Erhöhung der Kreisumlage (Dinklage zahle mittlerweile 7,7528 Mio.) resultiert u.a. aus den vielen gesetzgeberischen Verpflichtungen von Bund und Land gegenüber dem Landkreis Vechta - ohne eine hinreichende finanzielle Ausstattung. Dennoch müsse auch gleichzeitig der überdimensionierte Anbau des Kreishauses für bisher veranschlagte 42,6 Mio. Euro deutlich hinterfragt und kritisiert werden.

Der Landkreis Vechta bewege sich in den kommenden drei Jahren auf einen möglichen Schuldenberg von 182 Mio. Euro hin und will dies laut laufender Presseberichterstattung auch zukünftig mit weiteren Erhöhungen der Kreisumlage gegenfinanzieren.

Kommunen wie Dinklage brauchen ihre begrenzten Finanzmittel jedoch offenkundig dringend zur eigenen Verwendung.

Erfreulicherweise gebe es erhöhte Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommenssteuer. Gewerbesteuer, Rekordergebnis 12,49 Mio. in Dinklage.

Dinklage investiere auf Rekordniveau und hole beim jahrzehntelangen Investitionsstau auf – über ein Dutzend Großprojekte befinden sich notwendigerweise in der Umsetzung oder Planung.

Sparmöglichkeiten in Dinklage seien kaum gegeben. Das BFD sehe aufgrund gesetzlicher Vorgaben höchstens Sparmöglichkeiten beim Freibad und den Vereinszuschüssen.

## **2. Freibad**

Das Freibad sei die größte Investition, die die Stadt Dinklage je aufgenommen habe (Bisher: 9 Mio. brutto bei 5,4709 Mio. Euro Eigenanteil). Es sei ein entscheidendes Thema des Haushaltsplanes für 2025. Unterm Strich sei das Freibad jedoch ehrlicherweise zu teuer.

Mitglied Hilgefort merkt an, dass schon 500.000,00 Euro und sechs Jahre Planung hineingesteckt wurden. Es gingen 2 Mio. Förderung verloren und ein großer Verlust von Attraktivität und Lebensqualität. Minderjährige unter 14 Jahren fahren würden in der Regel nicht unbegleitet nach Lohne, Quakenbrück oder zum Heidesee fahren.

Der Bund habe bereits angedeutet einer Fristverlängerung sehr wohlwollend gegenüberzustehen.

Er stellt sich die Frage, wie andere Projekte gerechtfertigt werden können, wenn das einzige Projekt, das allen Dinklagern zugutekomme, gestrichen werde? Auch der Einzelhandel und die Gastronomie kämpfen. Dieser Verlust des kulturellen Lebens möchte das BfD nicht auch noch mittragen.

Mitglied Hilgefort verweist darauf, dass Dinklage ein Kontovermögen von ca. 14 Mio. Euro besitze und es wurden vier Millionen Euro höhere Gewerbesteuererinnahme als bisher veranschlagt.

Er merkt an, dass die Zeiten in denen derart viele Großprojekte gleichzeitig umgesetzt werden, werden auch wieder vorbeiziehen und es schließen sich haushaltsschonendere Zeiten zum Schuldenabtrag an.

S.E. würde in zehn Jahren eine Schließung des Freibades als große Fehlentscheidung anerkannt werden und insgesamt würde die Bevölkerung einem Stopp der Sanierung nicht mittragen.

### **3. Vereinzuschüsse**

Mitglied Hilgefort führt aus, dass niemand das Ehrenamt nicht ausreichend unterstützen wolle, doch mittlerweile werden nun einmal sechs- bis siebenstellige Anträge zur freiwilligen Unterstützung eingereicht.

Die Förderrichtlinie sei schon vor Monaten von Bürgerforum, SPD und Grünen beantragt worden und bietet Einsparungspotential für den Gesamthaushalt.

Es sollen wenigstens die Bemühungen um Drittmittel vorab nachgewiesen werden. 55% der übrigen Investitionskosten können dann ggf. nach Ermessensentscheidung übernommen werden.

Als Beispiel nennt er die Grundschule Höner Mark, FWT 29.08.2024 – Anschaffung und Herichtung eines Spielgerätes (Gesamtkosten ca. 46.000 Euro): Hier mussten nur noch außerplanmäßige Auszahlung von ca. 1900 Euro genehmigt werden, nachdem Förderverein Drittmittel in Höhe von 44.000,00 Euro aus fünf verschiedenen Töpfen selbst durch Spenden und Zuwendungen generieren konnte.

Dies sei ein vorbildliches Verhalten der Schule, denn sie hätten auch den Weg des geringsten Widerstandes gehen und direkt eine Übernahme der Kosten durch die Stadt Dinklage beantragen können.

Das BfD hoffe auf einen fraktionsübergreifenden Beschluss für Transparenz und Wirtschaftlichkeit.

Mitglied Witteriede führt zum Haushalt 2025 aus, dass sich die Haushaltslage unserer Kommune trotz erheblicher Investitionen, insbesondere in Infrastruktur und soziale Einrichtungen, solide und finanziell ausgeglichen zeige

Durch die Erhöhung der Kreisumlage um 1,5 Punkte habe die Stadt Dinklage € 302.100 mehr zu zahlen als ursprünglich geplant. Zudem erhalte sie aufgrund der hohen Steuerkraft keine Schlüsselzuweisung. Auf der

Einnahmenseite verbuche die Kommune jedoch deutliche Mehrerträge bei der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie bei der Gewerbesteuer.

Der Schuldenstand habe sich in Folge dessen und auch, weil für 2024 geplante Investitionen in große Bauprojekte und die Sanierung von Straßen nicht getätigt wurden, weiter nach unten entwickelt. Er liege jetzt bei ca. 4,5 Mio. und führt damit zur niedrigsten Pro Kopf Verschuldung seit 1995.

I.E. werde es nicht so bleiben, denn der Schuldenstand werde sich aufgrund der Netto-Neuverschuldung in 2025 etwa verdreifachen. Dies sei der Tatsache geschuldet, dass auch in den folgenden Jahren hohe Investitionen in bereits beschlossene Maßnahmen zu tätigen seien. Ohne die geplante Kreditaufnahme, sei eine positive Entwicklung der Stadt Dinklage und ein stärkeres Wirtschaftswachstum aber nicht möglich. Nur durch Schulden kann in die Zukunft investiert werden, ohne auf sofortige Einsparungen und Kürzungen angewiesen zu sein. Zudem können diese Investitionen zu einem stärkeren Wirtschaftswachstum führen.

Zu den Investitions-Schwerpunkte 2025 führt sie wie folgt aus:

### **Bildung und Kinderbetreuung**

Der Ausbau der Betreuungsangebote bleibe eine Priorität. Die Versorgung mit Kita- und Krippenplätzen müsse weiter verbessert werden, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Die Erweiterung der beiden Grundschulen sei aus dem ab 2026 bestehenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ebenso unumgänglich wie die Sanierung der Oberschule.

### **Infrastruktur**

Mitglied Witteriede führt aus, dass die Straßensanierung und -unterhalt ein zentrales Thema bleibe. Für 2025 sei die Sanierung von fünf Straßen sowie die Erstellung mindestens eines Regenrückhaltebeckens geplant. Ein Ziel, das allerdings vor dem Hintergrund langwieriger Planungen und Abstimmungen nur schwerlich zu erreichen sein werde.

Ebenso wichtig sei die Sanierung von Freizeiteinrichtungen und Sportstätten, denn neben der reinen Daseinsvorsorge ist eine Kommune auch aufgefordert, Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Erholung anzubieten sowie unterschiedlich ausgerichtete Orte für die Begegnung von Menschen aller Altersgruppen zu schaffen. Hierzu gehöre auch ein attraktives und barrierefreies Freibad. Es ist insbesondere bei jungen Familien gefragt und sicher in vielen Fällen auch ein Argument, um Dinklage als Wohn- und Arbeitsort auszuwählen.

Auch die stadteigenen Liegenschaften (Rathaus, Bauhof, Feuerwehrhaus) müssen fortlaufend saniert und erweitert werden, um für ihre Zwecke nutzbar zu bleiben.

### **Wirtschaftsförderung**

Mit über 1.100 angemeldeten Betrieben ist Dinklage ein starker Wirtschaftsstandort. Es müssen dennoch weiterhin Anreize geschaffen werden, um Existenzgründungen und Gewerbeansiedlungen zu fördern.

### **Zuschüsse an Vereine**



Der Anspruch der SPD sei es auch, die Arbeit und Aktivitäten der städtischen Vereine und Organisationen zu fördern. Dies geschehe meist in Form von Zuschüssen zu geplanten Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen, bestehender Einrichtungen oder auch Neubauten.

Eine hierzu entwickelte Richtlinie solle ein einheitliches und transparentes Verfahren zur Gewährung dieser Zuschüsse ermöglichen!

Mitglied Witteriede führt aus, dass die Summe der geplanten Investitionen ein klares Bekenntnis zu der Verantwortung als Kommune sei, sozial gerecht und wirtschaftlich verantwortungsvoll zu handeln. Die Investitionen werden weitestgehend von der SPD befürwortet und unterstützt.

Bürgermeister Putthoff teilt mit, dass nach einem Haushaltsgrundsatz die Kommunen sich antizyklisch verhalten sollen, d.h. dass Kommunen investieren sollen, wenn die Wirtschaft schwächelt. Er bedankt sich bei allen politischen Parteien, dass der Weg der Sanierung des Freibades mitgegangen wird. Er unterstreicht seine Aussage, dass ein Nettodefizit von 5,5 Mio. Euro aufgefangen werden könne.

Weiter führt er aus, dass die Diskussion um einen Rathausneubau derzeit niemanden nütze. Irgendwann werde der Rathausneubau wieder auf die Agenda gebracht, aber in seiner Amtszeit werde er dieses Thema nicht mehr diskutieren.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 15      Beratung und Beschluss über das Investitionsprogramm der Stadt Dinklage für die Jahre 2024 - 2028**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand des Investitionsprogramms aus. Er merkt an, dass das Investitionsprogramm nur richtungweisend nicht bindend sei.

Mitglied Windhaus merkt an, dass die Investitionen zum nächsten Haushalt aktualisiert werden sollten.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Investitionsprogramm für die Jahre 2024 - 2028 wird zugestimmt

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 16      Mitteilungen**

Allg. Vertreter Bornhorst teilt mit, dass der OOWV die Ergebnisse der Gebühren- bzw. Entgeltkalkulation für 2025 der Stadt Dinklage mitgeteilt hat. Die Zahlen stehen dabei unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Verbandsversammlung. Nach der Kalkulation ergeben sich folgende Beiträge und Gebühren für 2025:

Die Schmutzwasserbeseitigung steigt von 2,59 €/m<sup>3</sup> auf 3,04 €/m<sup>3</sup>. Die Niederschlagswasserbeseitigung steigt von 0,39 €/m<sup>2</sup> auf 0,48 €/m<sup>2</sup>. Der Beitragssatz für den Anschluss an die Schmutzwasserkanalisation sinkt von 9,22 €/m<sup>2</sup> auf 6,38 €/m<sup>2</sup>, während er beim Regenwasseranschluss von 1,86 €/m<sup>2</sup> auf 2,85 €/m<sup>2</sup> ansteigt.

Auch bei der Trinkwasserversorgung kommt es zu einer Anpassung. Der Mengenpreis (brutto) steigt ab 1. Januar 2025 von bisher 1,41 €/m<sup>3</sup> auf 1,56 €/m<sup>3</sup>. Die monatliche Grundgebühr (brutto) steigt für einen Standardanschluss von 7,63 € auf 8,49 €.

Bürgermeister Putthoff teilt mit, dass die Gebührenkalkulation vor ca. zwei Jahren von einem unabhängigen Büro geprüft wurde. Es wurden keine groben Fehler festgestellt.

## **zu 17      Anfragen und Anregungen**

Mitglied Schwarte teilt mit, dass vor ca. 2 Wochen ein OM-Podcast zum Thema „Schottergärten“ stattgefunden habe. Hier wurde die Aussage getroffen, dass der „AK Klima, Klimaanpassung und Naturschutz“ nach der Sitzung vom 06.03.2024 nicht mehr getagt habe. Dieses sei nicht richtig. Der Arbeitskreis habe ca. 4 Wochen später getagt und sich ausgiebig mit dem Thema „Schottergärten“ beschäftigt. Lediglich vom BFD waren keine Vertreter anwesend.

August Scheper  
Vorsitzender

Heidi Bellersen  
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff  
Bürgermeister